Voigtlander Zoomar

KAMERA/OBJEKTIVE

Das Voigtländer Zoomar ist ein deutsches Zoomobjektiv aus dem Jahr 1959 – eines der frühesten Kinozoom-Objektive überhaupt – und wurde von Ancient Optics in ein modernes Kinorgehäuse (GL) überführt.

1. Überblick Das Voigtländer Zoomar ist ein deutsches Zoomobjektiv aus dem Jahr 1959 – eines der frühesten Kinozoom-Objektive überhaupt – und wurde von Ancient Optics in ein modernes Kinorgehäuse (GL) überführt. Mit 36 mm Festbrennweite als Fixpunkt und T3.1 deckt es den Vollformat-Bereich ab. In der Rental-Industrie ist es als seltenes Vintage-Zoom mit ausgesprochenem Character-Charakter gefragt. 2. Charakteristika Flare-Verhalten laut CINEFLARES-Datenblatt: Typen: Spherical Spot, Rainbow, Caustic, Ring Farben: Amber, Purple, Blue Intensität: Strong Verlinkte Pattern-Einträge: spherical-spot rainbow-flare caustic-flare 3. Kreativer Einsatz Das Zoomar wird eingesetzt, wenn ein Zoom gebraucht wird, der nicht wie ein modernes Zoom aussieht: Barrel-Verzeichnung, reduzierter Kontrast und starke Flares – Spherical Spots, Rainbows, Caustics und Ringe in Amber, Lila und Blau – prägen das Bild spürbar. Das macht es weniger geeignet für saubere, kontrollierte Setups, aber interessant für Produktionen, die einen organischen, leicht unreinen Look suchen, ohne auf eine Festbrennweite festgelegt zu sein. Mit 3,8 kg ist es für ein Vintage-Zoom handhabbar, verlangt aber stabile Schulter- oder Rig-Setups. Primär über spezialisierte Rental-Häuser verfügbar, selten im Standard-Tagespreis-Sortiment. 4. Specs-Übersicht Feld Wert Hersteller Ancient Optics (GL Rehoused) Typ Zoom FF Jahr 1959 Land Germany Ära Vintage Brennweite (Referenz-Datenblatt) 36.0mm T-Stop-Range T3.1 – T32.0 Squeeze 1.0× Gewicht 3.8 kg / 8.3 lb Close Focus 0.84 m / 2' 9" Distortion Barrel